



Protokoll

5. NAOM-Vorstandssitzung Nr. 197-05-2007

am Dienstag, dem **17.04.2007**
in Obertshausen, Gaststätte "Gambrinus", Waldstraße 3

Beginn: 18.00 Uhr

Ende 18.45 Uhr

TN: N. Schiller, K. Eckl, H. Eikamp, zusätzlich: U. Kluge, **cc:** C. A. Bollinger, D. Silber, H. Perl, G. Stolle; R. Schwab
z. K. (per Email): HGON (P. Erlemann), NABU (J. Aßmuth), NAOM: G. Moschner, D. Harmsen, R. Hohmann

Der Vorsitzende (H. Eikamp) eröffnete die 5. NAOM-Vorstandssitzung, begrüßte die Teilnehmenden und stellte die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest.

TOP 1: Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende teilte mit, dass seit der letzten Vorstandssitzung folgende **Aktivitäten durchgeführt/erledigt** wurden:

Das Protokoll der **4. NAOM Vorstandssitzung** (196-04-2007) wurde den Teilnehmern (per E-mail: klugesei@gmx.de, bzw. auf dem Postwege am **20.03.2007**) **bekannt gemacht** und wird auch im Internet auf unserer Homepage unter der Navigatorkategorie **UMWELTBürgerinfo** veröffentlicht. Korrekturinfo: Auf Seite 4 des o.g. Protokolls (letzter Abs., vorletzte Zeile): der dort genannte Gesprächstermin ist natürlich für den **21.03.** und nicht wie dort angegeben für den 21.02. 2007 vorgesehen!

Mit der Bitte um Kenntnis- und Aktennahme wurden dem **Finanzamt OF** (St.Nr. 044 250 7609 5 – K04) die notwendigen Unterlagen zum **Jahresabschluss 2006** am 15.03. (per Einschreiben) zugestellt. Der vorliegende **Freistellungsbescheid** (zur Gewerbe- und Körperschaftsteuer) vom 14.12.2005 betrifft die Kalenderjahre **2002, 2003, 2004**.

Am 18.03.2007 sandten wir ein gemeinsames Schreiben (von HGON, NABU und NAOM) an den Hessenforst (mit cc an die Stadt Obertshausen) zum **Forsteinrichtungswerk Obertshausen** (Az.: Ns 05/07). Hierin wurde nochmals darauf hingewiesen, dass drei Waldflächen im Gemarkungsbereich wegen des Vorkommen von Grau- und Mittelspecht (Arten des Anhang 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie) Berücksichtigung finden müssen; es sind dies: 1: Lange Hecke / Ratshecke zwischen Waldschwimmbad, A3 und der Gartenstraße, 2: Unterwald an der verlängerten Tempelhofer Straße und 3: Eichenbestände am Hausener Friedhof. Hierzu erging die Aufforderung, möglichst keine weiteren Fällungen von Buchen und Eichen in den genannten Waldbereichen mehr vorzunehmen. Ferner die Forderungen zum Erhalt dieser Waldabteilungen als Altholzinseln mit Prozessschutz sowie das Markieren und der Erhalt von Höhlenbäumen. Zudem wurde die Anregung gegeben, den Amphibientümpel am Hausener Friedhof von umgestürzten bzw. herabgefallenen Baum- und Astwerk zu räumen. Bei Bedarf wurden dem Hessenforst Ortsbegehungen angeboten.

Am **21.03.2007** fand das geplante Gespräch zum **Biotopverbund** (auf der Basis des Landschaftsplanes UVF) der Stadt Obertshausen statt (17.00 h – 18.30 h); TN: Fr. *Holler*, Hr. *Kleinschmitt* (Stadtverwaltung Obertshausen), J. Aßmuth (NABU), P. Erlemann (HGON), H. Eikamp (NAOM). Hierbei wurden von den Vertretern der Naturschutzorganisationen die Biotopflächen im Biotopverbund Stadtteil Hausen vorgestellt und die erarbeiteten Vorschläge zur Erhaltung und Entwicklung dieser Flächen erläutert, ergänzt durch Leitbilder zu Pflegemaßnahmen (Maßnahmenkatalog). Abgeleitet von dem Leitbild-Code des Landschaftsplanes wurden die Flächen (entsprechend den rechtlichen Bindungen) neu katalogisiert oder bestätigt und schriftlich dargelegt. Der Stadtverwaltung kommt nun die Aufgabe zu, diese entsprechend im Biotopverbundnetzplan einzuarbeiten. Die Naturschutzorganisationen haben nunmehr die Aufgabe, die gleiche Vorgehensweise für den Stadtteil Obertshausen zu praktizieren und die Erfassung der Biotopflächen (mit Bewertung) vorzunehmen. Danach ist eine weitere Gesprächsrunde geplant, auf der die Ergebnisse aus dem Stadtbereich Obertshausen vorgestellt und bearbeitet werden. Sind auch diese Flächen im Biotopverbundnetzplan (von der Stadt) eingearbeitet, soll eine Präsentation des Gesamtergebnisses (als überarbeiteter Biotopverbund Obertshausen mit seinen Entwicklungszielen) den politischen Entscheidungsträgern vorgestellt werden. Hierbei ist an eine Sitzung mit dem UVB-Ausschuss der Stadt gedacht, die im Rahmen einer jährlich festgelegten Zusammenkunft des UVB-Ausschusses mit den Naturschutzverbänden durchgeführt werden könnte.

Im Anschluss an das Hauptthema wurden noch folgende offenen Fragen geklärt: 1: der **Amphibienleitzug** soll nun endlich (nach Aussage der Baufirma) in der 13. Kw. fertig gestellt werden; 2: aufgrund der erfolgten Grundstücksumlegung in der **Hochbeune** hat sich ein neuer Grenzverlauf ergeben, der per Luftbild(-Messung) geprüft wurde; demnach fehlt (von Norden aus gesehen) ca. 70- 90 cm Fläche an der rechten Grundstücksseite der neuen Naturschutzfläche (Pflugbreite). Ein "klärendes Gespräch" mit dem die Nebenfläche bearbeitenden Landwirt muss hier Abhilfe bringen; 3: das Problem **ASV** wurde dahingehend abgeschlossen, dass die Stadtverwaltung dem Angelsportverein mitteilt, dass bei einem weiteren "Verstoß" gegen die (mit den Naturschutzorganisationen und der Stadt) getroffene Nutzungsvereinbarung für die Landzunge am Anglerweiher selbige widerrufen wird.

Im Hinblick auf die **Stadtentwicklung Obertshausen** (zu der auch am 24.03.2007 eine Bürgerbefragung angesetzt ist) haben die Naturschutzorganisationen bei dem Gespräch zugesagt, bis zum **15.04.2007** ihre "Visionen" (Wunschliste) zum Natur- und Umweltschutz in Obertshausen schriftlich darzulegen, damit sie noch in die Planungen mit einbezogen werden können. Aus diesem Grunde wurde auch das Treffen zum **4. Round Table** vom 04.02.2007 auf Montag, **den 02.04.2007** (17.00 Uhr) vorverlegt; Gg.: HGON (P. Erlemann).

Am **23.03.2007** fand die **Mitgliederversammlung** unseres Kooperationspartners **NABU (Ortsgruppe Obertshausen eV)** statt. Entsprechend der gegenseitigen Mitgliedschaft war auch die NAOM anwesend, vertreten durch *H. Eikamp* und *K. Eckl*. Wie bei der NAOM, standen u.a. auch Neuwahlen zum Vorstand des NABU auf der Tagesordnung. Der neue (alte) Vorstand des NABU setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender *P. Erlemann*, Stellvertreter *J. Aßmuth*, Kassenverwalterin *U. Wernicke*; Beisitzer *H. Eikamp*, *J. Hoffmann*; zu Kassenprüfern wurden berufen *R. Meierjürgen* und *Dr. von Kienle*. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen: Foto li.: die Führungsriege des NABU (v. li. n. re.): Frau *Renate Meierjürgen*, *Joachim Aßmuth*, *Peter Erlemann*, *Heinz Eikamp* und *Dr. von Kienle*; nicht im Bild *Ute Wernicke* und *Joachim Hoffmann*. Foto re.: *Joachim Aßmuth* bei seiner "Power-Point-Präsentation" (im Stile des Jahres 1977) über den Vogel des Jahres 2007, dem Turmfalken (*Falco tinnunculus*). Die Wahlleitung oblag *Dr. von Kienle*, zum Protokollführer der 30. Mitgliederversammlung des NABU wurde *J. Aßmuth* berufen.



Im Rahmen unserer **KRETAUmweltinfo** haben wir folgende Info-Merkblätter veröffentlicht:

208●07 – Forschungsk Kooperation zwischen Griechenland und Deutschland

209●07 – Roter Palmen-Rüsselkäfer (*Rhynchophorus ferrugineus*)

[► **Navigatorrubrik**]

► **Umwelt-/Naturschutz**

► **Tiere**

Aus der Serie **UMWELTBürgerinfo** haben wir im Berichtszeitraum folgende Merkblätter publiziert:

017●07 – Gartenkreuzspinne, *Araneus diadematus* (Clerck, 1757)

018●07 – Goldaugenspringspinne, *Philaeus chrysops* (Poda, 1761)

019●07 – Dornfinger: *Cheiracanthium puncturium* & *Cheiracanthium mildei*

020●07 – Baldachinspinne: *Frontinellina frutetorum* (C. L. Koch, 1834)

► **Spinnentiere**

► **Spinnentiere**

► **Spinnentiere**

► **Spinnentiere**

Die **Statistiken zu** unserer **Internetpräsenz** für das **1. Quartal 2007** liegen vor; nach Angaben des 1 & 1 Control-Center hierzu die absoluten Zahlen für den Zeitraum vom 01.01.2007 – 23.03.2007:

www.kreta-umweltforum.de

12.127 [= 148 Besucher/Tag]

www.nluk.de

110 [= 1,5 Besucher/Tag]

www.naom.de

620 [= 7,5 Besucher/Tag] = **Internet Total: 12.857 = 156,5 Besucher/Tag.**

Unser **FORUM**, derzeit über unsere Website beim "ForumRomanum" [user_244176] angesiedelt, wird zurzeit (wie beschlossen) einem Redesign unterzogen und voraussichtlich ab Mitte des Jahres als **eigenes Forum** auf unserer Homepage verfügbar sein. Als Plattform für den Informationsaustausch und Diskussionsforum zu Themen des Natur- und Umweltschutzes (primär auf Kreta) wurde es in der Vergangenheit (bis einschließlich 2006) durchschnittlich von 18 Usern/Tag genutzt/gelesen. Kein schlechter Wert, wäre das Forum nur eine reine Informationsquelle. Entsprechend seiner Bestimmung ist es jedoch verbesserungswürdig, vor allem wenn man berücksichtigt, dass zu den derzeit 40 im Forum stehenden Beiträgen nur 27,5 % Antworten gepostet wurden (davon nur 10 % mit mehr als einer Antwort/Beteiligung pro Thematik). Auch ist festzustellen, dass das Benutzerinteresse stark themenabhängig ist und sich in erster Linie auf aktuelle Beiträge konzentriert; für die Zukunft kommen wir daher nicht ohne einen eigenen "Forumsbetreuer"/**Administrator** aus – dieser **wird hiermit gesucht!** Wer unter den Mitgliedern Zeit und Lust dazu hat, melde sich bitte beim Vorstand; je früher, desto besser, er kann dann auch noch Einfluss auf das Redesign nehmen und sein Mitgestaltungsrecht für das neue Forum ausüben.

Aus gegebenem Anlass hier nochmals die Internet-Adresse der Lehrpfadspezialisten (auch Bezugsquelle für **Natur-Lern Tafeln**): www.gonu.de; Email: mail@gonu.de; Postanschrift: Wissenschaftliche Gesellschaft für Ökologie, Natur und Umwelt (GONU), Postfach 39 55, 37029 Göttingen. Telefon: 0 800 466 28 87; Fax: 0 800 537 63 61.

TOP 2: Projekt-Termine, -kosten

N. Schiller gibt zu den **Falterkartierungen** auf der neuen Naturschutzfläche in der "Hochbeune" folgende Plantermine bekannt: Beginn der **Tagfalter**erfassungen in der **16 Kw.** (16.4.2007) **bis** zur **39 Kw.** (30.9.2007); 2 x wöchentlich (= 24 Wochen = 48 Erfassungstage = rd. 100 Stunden Kartierungskapazität). Für die **Nachtfalter**bestimmungen "an der Lichtsäule" sind folgende 4 Termine vorgesehen: 01./02.06. 2007 (**22. Kw.**), 29./30.06.2007 (**26. Kw.**), 27./28.07.2007 (**30. Kw.**) und 27./28.08.2007 (**35. Kw.**); die Nachtfalterkartierungen sind zeitlich jeweils von 20.00 h – 2.00 Uhr festgelegt (= 3 AK an 4 Erfassungstagen mit 6 Stunden/Tag = 72 Stunden Kartierungskapazität). Insgesamt sind für die Falterkartierungen incl. Vorbereitungs- und Nacharbeit (z.B. Auf-/Abbau der Lichtsäule) rd. 180 Stunden Kapazität erforderlich, ohne den zeitlichen Aufwand für Determinierungen, Präparation (nach den Erfahrungen der letzten Jahre rd. 20 Stunden) sowie Materialkosten (Verbrauchsmaterial); letzteres wird mit rd. 120 € beziffert. **Plangesamtkosten:** 200 Std. x 5 € + 120 € Material = **1.120 €**.

TOP 2.1: Sachstand NLUK eV (i. Gr.)

Mit den rd. 25 Mitgliedsanträgen, die derzeit bei unseren griechischen Freunden auf Kreta vorliegen (und die wir erst Ende Mai, wenn wir wieder vor Ort sind, organisatorisch bearbeiten können) hat die NLUK eV (i. Gr.) derzeit über **50** Mitglieder. Die Nationalitäten der Mitglieder verteilen sich auf ca. 60 % Griechen, 36 % Deutsche und 4 % Andere (österreichische und amerikanische Staatsbürger). Das Verhältnis nach Staatsangehörigkeit entspricht damit der Präambel der Satzung, dem Satzungszweck und den Zielen des Vereins (i. Gr.). Mehrheitlich ist der Verein damit "in griechischer Hand", wie vom Träger und Initiator NAOM eV gewünscht, und bietet somit auch keine Ansatzpunkte für "Deutschtum" und/oder "Vereinsmeierei"; er kann damit zielorientiert zum Wohle der Menschen auf Kreta handeln und sich für den Umwelt- und Naturschutz auf der Insel einsetzen. Entsprechend der vorgesehenen Leitungsstruktur des Vereins (mit einem Beirat und einem Lenkungsausschuss) kann der Verein von ortsansässigen geführt und Kreta spezifisch arbeiten, von den übrigen Europäern unterstützt, ganz im Sinne der Ziele, den Aufgaben und dem Zweck der NLUK.

Nach der Eintragung des Vereins beim Landgericht in Iraklion (nach unserem Zeitfenster im Juni) ist eine weitere "Namensgebung" erforderlich, die als "Zusatz" zur NLUK (welche wir lt. Satzung auch in *lat.* Buchstaben oder Übersetzungen darstellen können) die Ziele und Zecke des Vereins charakterisiert und deutlich macht. Der "Zusatzname" zur NLUK sollte ferner leicht einprägsam, vor allem aber imagewirksam sein und der Bekanntmachung dienen. Eine echte Herausforderung und Aufgabe; um Mithilfe und **Vorschläge zur Namensfindung** sind alle Mitglieder der NLUK **hiermit aufgerufen!**

Der Bericht II / 2007 der NLUK wurde den Mitgliedern am 03.04.2007 per Email (angefügt als pdf-Datei, einschließlich vorstehendem Protokolltext (bis Aufruf) im Anschreiben) zugestellt und bekannt gemacht. Er wird auch (bei der nächsten Aktualisierung unserer Homepage) unter **NLUK Informationen** im Internet bereitgestellt.

TOP 3: Verschiedenes

Mit Hinweis auf Seite 4 des Protokolls der 4. Vorstandsinfo, hier zu www.naturtermine.de ist festzuhalten, dass derzeit keine Veranstaltungshinweise relevant sind, die dort einzustellen wären.

Mit Email vom 20.03.2007 hat H. Eikamp den Heimat- und Geschichtsverein Obertshausen eV (HuGVO) für den **Kulturpreis des Kreises Offenbach** (bei der Kreisverwaltung Dietzenbach, w.dieling@kreis-offenbach.de und cc an die Stadtverwaltung Obertshausen, stadtrat@obertshausen.de / bgm@obertshausen.de) vorgeschlagen.

Die Deutsche Gesellschaft für Mauersegler eV (www.mauersegler.com), bei der die NAOM Mitglied ist, hat für den 22. April 2007 zur Mitgliederversammlung geladen. Veranstaltungsort ist Frankfurt-Zeilsheim, Stadthalle, Clubraum 4, Bechtenwaldstraße 17; Beginn 15.00 Uhr. Die NAOM wird dieses Jahr an der Mitgliederversammlung teilnehmen und durch K. Eckl vertreten. Wie Tierärztin Dr. Christine Haupt mitteilte, waren im vergangenen Jahr 641 Mauersegler und ein Alpensegler Patienten der Gesellschaft; über zwei gesponserte Flugreisen wurden die verspäteten Pfleglinge im Januar und Februar dieses Jahres in die Freiheit entlassen.

Die vorgesehene Exkursion der Gemeinde Schaafheim mit ihren Gästen (57 Teilnehmer) aus der französischen Partnerschaftsgemeinde Richelieu in die **Grube Messel** hat H. Eikamp (wunschgemäß) für Samstag, den 28.04.2007 organisiert. Die Führung in die Grube Messel vor Ort (mit anschließendem Museumsbesuch) übernimmt unser NAOM-Mitglied Dr. M. Höllwarth (auch Leiter des Museumsvereins Messel eV; s. www.messelmuseum.de).

Am 30.03. hat die Gemeinde Schaafheim den Termin (aus Kostengründen) storniert. Hierzu als allgemeine Info (für künftige Anfragen): Der **Kostenbeitrag beträgt pro Exkursionsteilnehmer 9 €**. Dieser Betrag ist von der "Welterbe Grube Messel GmbH", die hier "das Sagen" hat, festgelegt. Außer der Grube Messel GmbH selbst darf derzeit nur noch der Museumsverein Messel Führungen durchführen, solange er sich an die Preisfestsetzung hält; "Konkurrenz" bei den Führungsveranstaltungen wird nicht geduldet!

An den Kosten wird wohl auch der zweite geplante Exkursionstermin für die Grube Messel mit dem FC Teutonia Hausen 07 eV scheitern, der für 2007 vorgesehen war und für den bei der NAOM eine Anfrage vorliegt.

Das Stadtparlament hat auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen, beim RP Darmstadt den Antrag zu stellen, die **Fläche südlich der Autobahn A3** zwischen der Heusenstammer Straße und dem Rembrücker Weg als **künftiges Gewerbegebiet** in den Regionalplan Südhessen aufzunehmen und so dafür zu sorgen, das eine gewerbliche Entwicklung für das rund 13 Hektar große Areal möglich ist. Mit Hinweis auf das Gespräch vom 21.03.2007 (s. TOP 1; Seite 1 dieses Protokolls) ist dazu ergänzend festzuhalten, dass H. Eikamp die Stadtverwaltung auf die dort bestehenden Altlasten (Stichwort "Clorodontabfälle" und "Gerbergruben") hingewiesen hat, die eine mögliche "Sanierungspflicht" nach sich ziehen könnten. Das Vorhaben **beeinträchtigt** den **Biotopverbund** erheblich und tangiert auch die Bereiche der **Benjeshecken**. Wir sollten im Hinblick auf eine spätere Argumentationssammlung für ein "wider" genauere Untersuchungen

dazu anstellen und in einem ersten Schritt **Bodenuntersuchungen** vornehmen, um über die Schadstoffbelastungen des Bodens aus den Altlasten genaue Daten zu bekommen. Die Bodenuntersuchungen sollten spätestens 2008 durchgeführt werden; die Kosten hierfür sind entsprechend im GJ 2008 einzuplanen (oder auch schon 2007, wenn "freie Mittel" zur Verfügung stehen sollten).

Karl Eckl bat im Hinblick auf die **Kooperationen** bzw. **Mitgliedschaften** der NAOM / NLUK um eine Auflistung der kooperierenden Organisationen; sie wird als **Sonderseite 1** diesem Protokoll beigelegt.

Am 28.03.2007 stellten wir eine Umweltbeeinträchtigung durch **Formaldehyd** im Bereich der "Kumpensaal-Wiesen" / NSG "Hengster" fest. Ein Schäfer hatte hier eine "**Desinfektionsschleuse**" für seine Schafe errichtet und jegliche Sicherheitsvorkehrungen aus acht gelassen; wir haben den Sachstand über die Stadtverwaltung der UNB angezeigt (s. cc Email vom 28.3.2007[23:35] mit Bericht [pdf-Datei] im Anhang). Der Sachstandsbericht (mit Abb.) wird diesem Protokoll als **Sonderseite 2** beigelegt.

Am 30.03. 2007 erhielten wir von der UNB per Email (u.schmittner@kreis-offenbach.de) die Rückantwort zum Vorgang; sie hatte folgenden Inhalt:

"Sehr geehrter Herr Eikamp, ich habe Ihre Informationen an die Wasserbehörde, ans Veterinäramt und an das Ordnungsamt Obertshausen weitergeleitet. Naturschutzrechtlich ist gegen eine (fachgerechte) Schafbeweidung der Wiesen nichts zu sagen. Das Formalin-Bad ist nach Auskunft von Frau Jugl, Amtstierärztin, keine vom Veterinäramt vorgeschriebene Behandlungsmethode gegen die in der Herde grassierende Moderhinke. Das Formalin-Bad hat nur einen Sinn, wenn vorher die Hufe fachgerecht ausgeschnitten wurden, was nicht der Fall ist. Also kann das Bad auch unterbleiben. Das Veterinäramt ist zurzeit dabei, dem Schäfer alle Tiere wegzunehmen, weil sie nicht tierschutzgerecht gehalten werden. Wasserrechtlich ist das Formalin auf der Wiese verboten, weil sich die Kumpensaalwiesen im Wasserschutzgebiet, Zone II, befinden und Formalin der Wassergefährdungsklasse 2 (von 3 Stufen) angehört. Die Wasserbehörde wird daher eine Beseitigung der Anlage veranlassen und dafür ggfs. um Mithilfe der Feuerwehr und/oder des städtischen Ordnungsamtes bitten. Mit freundlichen Grüßen, Ulrike Schmittner, Kreis Offenbach, Fachdienst Umwelt, Untere Naturschutzbehörde, Werner-Hilpert-Str. 1, 63128 Dietzenbach".

Der **4. Round Table** fand (nochmals vorverlegt) am **30.03.2007** (17.30 – 18.45 Uhr) statt. Gg.: P. Erlemann (HGON). TN: P. Erlemann, K. Weirich, J. Aßmuth (NABU), H. Eikamp (NAOM). Der Haupttagesordnungspunkt betraf den "Stadtumbau" Obertshausen; H. Eikamp bringt die hierzu erarbeiteten "Visionen" und eine "Muss-Liste" zu Papier und gibt diese an die Mitglieder des Round Table zur "Freigabe". Danach werden die "Vorstellungen der Naturschutzorganisationen zum Stadtumbau" termingerecht zum 15.04.2007 an die Stadt Obertshausen übermittelt (erl. am 03.04.2007 mit **Email-Korrespondenz Nr. 16-07**). P. Erlemann erledigt die Bekanntgabe von vier (codierten) Nachträgen zum Biotopverbund Hausen; es sind dies: Seewiesenwäldchen, die Obstwiese und die Wiesen zwischen alter und neuer B448 und die Unterwiese an der Lämmerspieler Straße. Abschließend wurden noch gemeinsame Termine festgelegt; siehe dazu **TOP 3.1 Termine**. Das Protokoll oblag der HGON; erl. am 02.04.2007.

Am 03.04.2007 wurde der **NAOM-Pressedienst 006/2007** herausgegeben. Titel: "Seltene Wasserspitzmaus lebt in der Gemarkung Obertshausen. – Einer der wenigen giftigen Säuger Mitteleuropas". Verteiler: regionale Tagespresse; DZ, HB, OP und FR (mit Bcc an Verteiler NAOM, NABU, HGON; Stadt Obertshausen, NLUK).

TOP 3.1: Termine

Mittwoch, 18.04.2007 (17.00 Uhr): Ortsbegehung Gemarkung Obertshausen zur Festlegung und Codierung der Flächen zum **Biotopverbund**; TP: J. Aßmuth.

Mittwoch, 25.04.2007 (18.00 Uhr): Informationsveranstaltung (auf Einladung der Stadt Obertshausen) zur **Wegführung der Hessischen Apfelwein- und Obstwiesenroute** in der Gemarkung Obertshausen; TP: Rathaus Schubertstraße.

Mittwoch, 02.05.2007 (17.30 Uhr): 5. Round Table. Gg.: H. Eikamp (NAOM).

07.05. – 21.05. 2007: Kretaexkursionen [-Urlaub] von U. Kluge, H. Eikamp; K. Eckl (bis 16.05.2007); vom 20.3.-2.4. war A. Schoenhofer (Uni Mainz) auf Kreta, um für seine Doktorarbeit Weberknechte zu sammeln; vom 15.4. – 29.4. ist R. Schwab vor Ort, er will sich vornehmlich mit der Botanik und der Ornithologie Kretas befassen.

Beschlüsse:

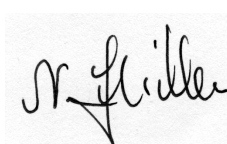
Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, künftig körperliche Vorstandssitzung nur dann noch abzuhalten, wenn Beschlüsse zu fassen und zu protokollieren sind, bzw. von einem Vorstandmitglied als solche gewünscht werden. Ansonsten erfolgen die "**Sitzungen**" per "**Internet-Konferenz**" zur **Vorstandsinformation** mit cc an die relevanten Projektleiter. Termine zu Projektarbeiten, Exkursionen u./o. vor Ort Treffen werden rechtzeitig per **Infomail** mitgeteilt und abgestimmt.

Vorstand NAOM eV

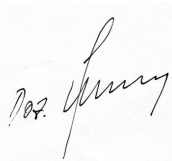
Protokollführerin



(Heinz Eikamp)



(N. Schiller)



(Karl Eckl)



(Ute Kluge)

Auflistung der NAOM / NLUK **Mitgliedschaften / Kooperationen:**

Wir sind ordentliches **Mitglied** in:

AraGes (Arachnologische Gesellschaft eV), *Dr. P. Jaeger*

DeArGe (Deutsche Arachnologische Gesellschaft eV), *Volker von Wirth*

Deutsche Gesellschaft für Mauersegler eV, *Dr. C. Haupt*

NABU (Naturschutzbund Deutschland eV)

Kooperationsvereinbarungen bestehen mit:

Academy of Science of the Czech Republic, Omolouc (*Dr. Poprach*)

AG Fossilienkunde der Universität Gießen (*Prof. Dr. K. Haidt*)

BUND (Bund für Umwelt und Natur Deutschland eV), *Dr. A. Mengel*

Freie Universität Berlin, FB Geowissenschaften (*Dr. R. Kohring*)

Garten der Schmetterlinge, Bendorf-Sayn

HGON (Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz eV)

HuGO (Heimat- und Geschichtsverein Obertshausen eV), *Prof. K. Werner*

Institut für kulturgeschichtliche Medien ("terra incognita"), Flörsheim

LNK (Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe, Museum am Friedrichsplatz), *Dr. D. Frey*

Museumsverein Messel eV (*Dr. M. Höllwarth*)

Museum der Stadt Gotha

Naturkundemuseum Schloß Rosenstein, Ludwigsburg (*Dr. R. Wild, Dr. Heizmann*)

Naturschutzstation Buckow

Naumann Museum, Köthen (*Dr. W. Busching*)

NHMC (Naturhistorisches Museum der Universität Kreta), *Dr. G. Iliopoulos, Dr. M. Chatzaki*

SDW (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eV)

Senckenberg Museum, Frankfurt (*Prof. Dr. S. Rietschel, Dr. J. L. Franzen, Dr. Schaal, Dr. Storch*)

Stiftung Hessischer Naturschutz

Umweltstiftung WWF Deutschland

Verein Thüringer Ornithologen (*Dr. May*)

Vivarium Darmstadt (*Dr. Wilcke*)

Vogelschutzwarte Seebach

Vogelpark Walsrode

Wyoming Dinosaur Center, Thermopelis, USA (*Dr. B. Pohl*)

Zemlinke Museum, Czech (*Dr. Danko*)

Zoologischer Garten Frankfurt

Zoo Moskau (*Dr. Spitsin*)

derzeit **inaktiv(e)** sind die Kooperationen mit nachfolgend aufgeführten Institutionen, die aber aufgrund früherer gemeinsamer Aktivitäten (Exkursionen) der Vollständigkeit halber genannt werden:

Naturhistorisches Museum der Stadt Aschaffenburg

Naturhistorisches Museum Mainz (*Dr. Neuffer*)

Universität Frankfurt, FB Paläontologie (*Prof. Dr. E. Martini, Prof. Dr. F. Schaarschmidt*)

VFMG (Verein der Freunde der Mineralogie und Geologie eV)

Wohnwagen auf den "Kumpensaal"-Wiesen stationiert - "**Desinfektionsschleuse**" für Schafe direkt am NSG "**Hengster**" - **Formaldehyd (37 %)** offen in der Wiesenlandschaft!

Am 28.3.2007 fanden wir bei einer Ortsbegehung auf den Kumpensaal-Wiesen, direkt am NSG "Hengster", einen Wohnwagen stationiert, von dem aus ein mobiler Leitzaun zu einer **Desinfektionsschleuse** für Schafe führte. Um die Schleuse herum lagen mehrere (blaue) Tonnen des Desinfektionsmittels **Formaldehyd**¹⁾ (37%). Die Flüssigkeit befand sich auch "offen" in den 2 Laufbecken der Schleuse, ohne Abdeckung oder andere Sicherheitsvorkehrungen; siehe dazu auch nachfolgende Abbildungen (Fotos: NAOM-Archiv, *Karl Eckl*). *H. Eikamp* informierte die Stadtverwaltung Obertshausen und bat um umgehende Information / Meldung an die UNB (Fachdienst Umwelt) des Kreises Offenbach. *P. Kleinschmitt* hat selbiges per Email noch am gleichen Tag erledigt, mit cc an die NAOM. Als Ergänzung ("Antwortmail") dazu sandte die NAOM an die UNB und die Stadtverwaltung diesen Beitrag (incl. Abb.) als pdf-Datei mit der Bitte um Sachstandsmitteilung bzw. Kenntnis über die weitere Entwicklung zum Vorgang.



¹⁾ Formaldehyd gehört zur Stoffgruppe der Aldehyde und ist ein giftiges, brennbares Gas mit säuerlich-stechemdem Geruch. Es ist gut löslich in Wasser und Alkohol und als wässrige Lösung des **Formaldehyd (37 %)** auch unter dem Handelsnamen **FORMALIN** bekannt. Die Chemikalie ist außerordentlich vielfältig einsetzbar, u.a. als Reinigungs-, Pflege- und **Desinfektionsmittel**. Wegen der Geruchsgewöhnung besteht selbst bei hohen Konzentrationen keine Warnwirkung; die Liste der Gesundheitsgefährdungen ist lang und reicht von Hautresorptionen über mögliche Schädigungen von Lunge, Leber und Nieren bis hin zu Krebs erzeugender Wirkung. Zum Detail siehe auch www.enius.de/schadstoffe/formaldehyd.html.